

Vd
903









CONCERTO.

8. Vocal-Stimmen. 4. Clar. 2. Tymp. 2. Corn: di Caccia,
4. Viol. 1. Viola da Brazzo. 2. Obce. Bassono. 2. Flutes Trav.
2. Viol. di Gamb. 1. Obce d' Amour. Organon con Violono &c

TUTTI.

Lobet den **SEKRS**, ihr seine
Auserwehltten, haltet Freuden-Ta-
ge und preiset ihn. a)

Soliloquio con accompagnement.

Du großer **ODE! IEHOVAH!**

Auch diesen Freuden-Tag
Hast du gemacht.

Da deinem **IOSUA,**

A 2

Dem

a) Tob: XIII. v. 9.

Dem **DAVID** unsrer Zeiten
Dem andern **SALOMON**, in hohen Trefflichkeiten
Die güldne Zeit und Lebens-Sonne,
In aller schönster Pracht und Wonne,
Aufs neu wieder lacht;
So, daß man sagen mag:

Das Leben, des Gesalbten, heisse die Licht und Tag,
Ein neues Jahr,

Das Er nun **Drey und sechzig** mahl erblicket,

Da heut der **Zwölffte** May, gewünscht herbey gerückt.

Mit ungeheurer Lust

Denkt jetzt die weis Brust,

An unsern, allertheursten **AUGUST**,

Was uns mit **ISM**, vor güld'ne Zeit, gebühren war.

Was könen wir dafür, die **Höchsten**, wohl erweisen?

Als daß wir dich mit Herz und Munde preisen.

Wohlan!

So Stim'n, als Instrumenta, wacher auff! b.)

Dem großen **GOTT** zu Ehren

Last lobende euch hören,

Daß das Gehörn bis zu den Sternen schalle hinauff, c.)

Und stimm'et an:

Seh Lob und Ehr dem Höchsten Guth!

Was hat der **HERR** an unsern Könige gehan?

Nun dancket alle GOTT, der große Dinge thut.

CHORALE.

Seh Lob und Ehr dem Höchsten Guth.

Nun dancket alle GOTT, mit Herzen Mund ic

} 40. v. 1.

Cam. Ges. pag.

} 397. v. 1. 2. 3.

Soli-

b.) Psalm: LVII. v. 9.

c.) 1. Reg. I. v. 40.

Soliloquio con accompagnement.
Sonarchel Himmels und der Erden,

Da wir,
mit **D**ir,
zu Stande,

So wenden wir uns nun zum Vater in dem Lande.

Dabey soll Deines Ruhmes nicht vergessen werden.

So maches ein wahrer Christ,

Er giebt, was **G**OTTES und des Königs ist. d.)

CHORUS.

Heut' ist unsers Königs-Gest! c.)

Lobet **G**OTT mit Herz und Munde

Das ist eine seel'ge Stunde,

Die der **H**ERR uns feyern läßt.

Singet Lieder, blaßt **T**ROMPETen,

Schlaget Paucken, spielet Flöthen,

Schmücket euch außs allerbest;

Heut' ist unsers Königs-Gest!

Soliloquio.

Zwar will der Klügler-Schaar,

Durch ungegründes zehlen

Und selbst beliebtes Wahlen,

A 3

Wie

d.) Matth. XXII. v. 21.

e.) Hof. VII. v. 5.

Mit der nun sieben mahl
Geneundten Zahl,
Dem größten Stufen-Jahr,
Die Freude stöbren.

Allein,

Der GOTT-gelass'ne Sinn

Dencket: zehle immer hin!

Es bleibe ein Tand.

Des allein weisen GOTTes-Hand

Will keine Zahl so enge schrecken.

Solt ich darüber mich wohl kräncken?

Was Menschen nur ausdencken?

Nein, nein!

Der HERR, bey dem der Menschen Zeit, f.)

Kan alles anders lencken.

Wenn der uns lässet ruffen,

So hilft kein Zehlen nicht,

Und stünde man nur auf der ersten Jahres-Stuffen;

Kein Mensch kan weiter was gewähren,

Es lescht das Lebens-Licht,

Der Geist geht Himmel an, zur frohen Ewigkeit.

ARIA.

Stufen-Jahre,

Toden-Bahre,

Sind der Welt zwar hange Sachen;

Doch bey Zeiten

Uns bereiten

Können, auf den Tod zu wachen.

Aber

f.) Psalm XXXI. v. 16. Meine Zeit stehet in deinen Händen.

Aber dencken,
Und sich kräncken:
Diese sind des Todes-Rachen!
Ist nicht gründlich
Ja, gar sündlich,
Sich so nah' zu GOTT zu machen.
Der ist weise,
GOTT zum preise,
Der spricht: wer kan Gott ergründen? g.)
Höchster! laß mich,
Ich umb faß dich,
Stets bey den Gedancken finden:

CHORALE.

Mein Zeit und Stund ist wenn Gott will ic. Cam: Ges. pag. 703. v. 2.

Soliloquio con accompagnement.

Verzeih' demnach, Großmächtigster AUGUST!

Dass deine treue Landes-Kinder

Mit Dir antzo fröhlich sind, sich hoch erfreuen,

Wie nicht minder

Vor Dich, von GOTT gesalbtes Haupt,

Mit flammenevoller Brust

Aus einem wahren Triebe,

Der ungefärbten Liebe,

g.) Rom. II. v. 34.

Seife

Leise Wünsche streuen,
Weißt- Du heute lebst von neuen.

ARIA.

GOTT und seinen **König** lieben,
Ist das Schönste auf der Welt.
Ja, das ist, was **GOTT** gefällt.

GOTT und seinen **König** ehren,
Ist das, was Vergnügen macht,
Selbst der Himmel drüber lacht,
Und will deutlich dieses lehren:
Was kan einen wohl betrüben?

Wenn man **Beider** **Gnad** behält:
da Capo.

Soliloquio con accompagnement.

Holbreicher Friederich, genädigster **AUGUST!**
VESPASIAN, der Sachsen süsse Lust.

Wer sollte Dich nicht lieben?

Und sich darinne üben

was Deiner Majestät gefalle.

Zwar Deine Herrlichkeit,

Dein Königliches Wesen,

Nach Würden preisen, loben,

Steht bey uns nicht.

Hier muß Verstand und Weißheit seyn von oben.

Die

Die ganze Christenheit,

Ja, wer Dich nur gesehn, von Dir nur was gelesen,
Der spricht:

Der große Held der Sachsen

Trajan zu diesen Zeiten,

An vielen Seltenheiten,

Allein den Preis und Ruhm behält.

So reicher denn Deß Ruhm schon bis zum Sternen-Achsen,

Daher, was können Dir,

In tieffster Demuth wir

An Statt des Weyrauchs besers bringen?

Als wenn wir für GOTT treten

Mit Flehen Beten

Und mit Singen:

TUTTI.

Söchster!

Laß den Landes-Vater,

Nicht nur leben Heunmah! Heun,

Condern gieb, daß Seine Tage,

Ohne Jammer-Klag und Plage,

Wie des Himmels-Tage seyn. h.)

Dringt, ihr Wünsche! Himmel ein!

B

CHO-

h.) Baruch I. v. II.

CHORALE.

Höre unser sehnlich Flehen,
Amen! Ja! es soll geschehen!

Soliloquio con accompagnement.

Es soll geschehen!
Wir werden dieses Freuden-Licht,
Noch vielmahl sehen
Höchst-erwünscht aufgehen
Und mit Herzens-Lust begeben.
Denn, wie AUGUSTUS nicht
Auff Erden seines Gleichen,
So soll ER auch, ein nie erhörtes Ziel, erreichen.
Drumb wünschet DER von GOTTES guter Hand
Aus Deinem hohen Rahmen,
VVAS GUTS! Dein erbes Samens, ja, dein ganzes
Sachsen-Land,
Und GOTT spricht selber:

Tutti.

AMEN!

ARIA.

Der Herr, der schützet Cronen
Und setzet auf die Thronen,
Sei auch Dein Schild und Lohn.
Dir Friedens-FRIEDERICO
Dir Herrlichem AUGUSTO

Er

Erzeig' Er viel Verschonen,
Du weiser Salomon! da Capo.

CHORALE.

Mel. Aus meines Herzens-Grunde ic.
Herr schütz die Policeyen d. Cam. Ges. p.
Bau unsers Königs-Thron. 1250. v. 10.
Daß ER und wir gedeyen;
Schmück als mit einer Cron,
Die Alten mit Verstand
Mit Frömmigkeit die Jugend
Mit Gottes-Furcht und Tugend
Das Volk in ganzem Land.

A.

TUTTI.

à 2. CHORIS.

Glück zu dem Könige! i.)

Soliloquio con accompagnement.

Großmächtigster AUGUST!

Wir nahen uns zu Deinem Königlichen-Thron.

Und huldigen aufs neue,

Mit ungeschminkter Treue,

Dir Hohes Haupt und Landes-Cron! k.)

O welch' ein glücklich Volk sind wir! i.)

Nach

i.) 1. Sam. X. v. 24. 2. Reg: XI. v. 12.

k.) Thren. V. v. 16.

l.) Sap. VI. v. 26. Ein kluger König u. Fürst ist des Volcks Glück.

Nach GOTT bist DU die Schönste Zier,
Wir sehen nur nach DIR. m.)
Und das mit allem Rechte.

GOTT sieh Dich höher an, n.) denn alle Deine Knechte.
Warumb? Recht ist Dein Fürsten-Hut; } o.)
Gerechtigkeit Dein Kleid. }
Dis zieh'st DU an, mit GOTT ergeb'nen Muth,
Obn Unter scheid.

Du bist ein wahrer Schild auff Erden
Durch welch: GOTT erhöhe soll werden. p.)
Drumb wird von DEINER treuen Landen,
Der Sachs'n Wunsch und Pflicht,
Zu Schanden
Werden nich.

So Land als Städte ruffen aus:

CHORUS.

Herr König!

GOTT verleihe Dir langes Leben! q.)

MO-

m.) 1. Reg: I. v. 20. Die Augen des ganzen Israel sehen auff
dich König David.

n.) 2. Sam. XVIII. v. 3. Du bist, als wenn unser zehen tausend
wären, heist es von David.

o.) Hiob. XXIX. v. 14. Gerechtigkeit war mein Kleid, das ich
anzog wie einen Rock; und mein Recht
war mein Fürstlicher Hut.

p.) Psalm. XLVII. v. 10.

q.) Dan. VI. v. 6, 21. Da kamen die Fürsten und Land-Vögte
vor den König, und sprachen: Herr
König Darius! GOTT verleihe Dir
langes Leben!

MOSIS=Kräfte, r.)
CALEBS=Säfte, s.)
ASSERS=Segen t.)

Woll' sich legen,

Um Dich, und Dein Fürsten-Haus!
Bis auff Deines Sohnes-Reben.
GOTT verleh' Dir langes Leben!

CHORALE. Cam. Gesb. pag. 58. v. 5.

Mel: Aus meines Herzens Grunde etc.

Salb unsers Königs Crone
Mir Segen aus der Höh,
Dass stets auf seinem Throne
Ein Glückes-Stern auffgeh.
Er lebe! Er sey hold,
Gib ihm die goldnen Zeiten,
Und schenck auff allen Seiten
Ihm neues Segens-Gold.

CHO-

- r.) Deut: XXXV. v. 7. Mose war hundert und zwanzig Jahr alt: seine Augen waren nicht dunkel worden, und seine Krafft war nicht verfallen.
- s.) Ios. XIV, v. 7. 10 11: Ich war Vierzig Jahr alt, da mich Mose aussandte. Und nun siehe! Ich bin heutze 85. Jahr alt, und bin noch heutiges Tages so stark, als ich war des Tages, da mich Mose aussandte.
- t.) Deut: XXXIII. v. 25. Zu Asser sprach Mose in seinem Valets Segen: Dein Alter sey wie deine Jugend.

CHORALE.

HERA, segne Kirch und Schul! u.)
 Und unsers Königs-Stuhl,
 Schütz, laß blühn und wachsen,
 Das Chur-Haus hier zu Sachsen,
 Nur DIX u.)
 Herr Christ! Lohsingen wir.

ARIA.

Heißes Flehen! steige auff!
 Zu dem Himmel! von der Erde.
 Sieh, daß deßen Flammen-Lauff,
 Höchster Gott! erhöret werde.
 Laß es doch nicht leer zurücke,
 Zeige deine Gnaden-Blicke.

CHORALE. Aus der Litaney.

3. mahl } Unfern König und Chur-Fürsten, mit Krafft
 } aus der Höhe mächtiglich aus zurüsten, und bey lan-
 } gen Leben erhalten!
 Erhör uns lieber Herre Gott!

Soliloquio con accompagnement.

Und ach! Du neigest schon,
 Von Deinem Allmachts-Thron,
 Vor dem wir tieff gebeuget liegen,
 Den Gnaden-Scepter, v.) unserem Verlangen, DU
 u.) Dieses alte Lied ist auf den Fürstlichen Nahmen,
 IOHANNES CASIMIRI, HERZOG ZU SACHSN &c. gestellet.
 v.) Est. VIII. v. 4.

Du sprichst: steh' auff, mein Volk! Dein brünstig Abba/Schreyen,
Soll deinem Könige, und dir gedeyen.
O welch ein groß Vergnügen!
Gott läset sich besiegen.

ARIOSO.

- ” Unser Glaubens-volles Beten,
- ” Unser freudiges Hintreten,
- ” Zu Gottes-Gnaden-Thron,
- ” O angenehmer Thron!
- ” Das ist erhöret schon.

TUTTI.

w.)

Herr, der König freuet sich in deiner
Krafft, und wie sehr frölich ist er
über deiner Hülffe. Du giebest Ihm
seines Herzens-Wunsch, und wegerst
nicht, was sein Mund bittet, Sela.
Den du überschüttest Ihn mit gutem
Se-

w.) Psalm. XXXI. v. 1. 2. 3. 4. 5.

Segen, du sehest eine güldene Krone
auff sein Haupt. Er bittet dich umbs
Leben, so gibest du Ihm langes Leben.

Soliloquio con accompagnement.

Wohl uns!

Gott siehet gnädig auff den Vater, in dem Lande,
So wird AUGUSTUS auch in Gnaden auff uns sehn,
Und jedem wohlergehn
In seinem Amt und Stande.

Drumb Lamenß, dencke dran!

Auff Sachsen! hebe an!

So nahe als auch fern,

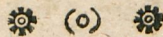
Den Höchsten oben

Dafür zu preisen und zu loben.

TUTTI.

x.) Alles, was Gdenn
hat, lobe den Herrn!
HALLELUIA!

x.) Psalm. CL. v. 6.



A.

SALVE FESTA DIES, REGIS NOSTRI GENITALIS!
QVAM DEUS INNUMERAM FAUSTE REDIRE SINAT!
Salve

FRIEDERICE AUGUSTE,

RE X POLONIÆ Augustissime,
ELECTOR SAXONIÆ Serenissime,
PATER PATRIÆ Clementissime!
Salveto Nobilissime & Consultissime
Senatus Camentia à tanto PRINCIPE
gratiosissimo Constitute!

Et vos, quotquot adestis, Auditores
Spectatissimi, Spectabiles,
Salvetote!

* * * * *

NUMERORUM magnam esse VIM & Efficaciam
major est Numerus affirmantium, minor
dubitantium, minimus negantium. Ethnicorum
hinc Principes Philosophi jam pridem NUMERIS
nonsolum inhærebant, ut iisdem divinam exhi-
berent Reverentiam, & Pythagoræa suspirarent
voce: a.) κέκλυθι κίθιμι ἀειδὲ, πάτερ μακάρων, πάτερ ἀνδρῶν!
Audi clare NUMERE, Pater Deorum, Pater
Virorum! Sed & illos, licet non ἰδίως καὶ εἰδωλολατρείαν
secuti sunt, plures Christianorum Sapientes, quos
in-

C

a.) v. Meurs. Denar. Pythag: P. X. c. 1.

inter Agrippa ob Philosophiam occultam. b.) Baco de Verulamio, differens de natura & potestate NUMERORUM, c.) & Kircherus cum occultis NUMERORUM Mysteriis, d.) ut cæteros taceam, primum quidem tenent locum; Omnibus tamen antecellere videtur mathematicè doctus quidam Augustæ Vindelicorum non ita pridem degens, qui citra contradictionem comprobare in se suscepit, varias per ARTEM NUMERICAM Veritates, alias ignotas, tam circa præterita, quam præsentia & futura in quacunque materiâ cum maximâ detegi posse admiratione, ita, ut meritò omnium scibilium CLAVIS dici queat. e.) E NUMERORUM autem NUMERO SEPTENARIUS & NOVENARIUS potissimum à plerisque commendatur attendendus, dum utriusque huic NUMERO Mystico Mysticum tribuunt & e Sacro erutum codice portentum. Ille quidem SEPTENARIUS, quia tanquam in se venerabilis putatur, & ἑπτά, indeque σεντός, deducitur, quia forsan ratione Augustinus SEPTIMUM SPIRITUI S. dedicavit NUMERUM; Hic NOVENARIUS quia ter trinus, perfectis-

b.) v. Agrippa L. II. de philos. occult: c. III.

c.) v. Baco de Verulamio. d. natura & potestate Numerorum.

d.) v. Kircherus d. occult. Numeror. Mysteriis.

e.) v. Programma ab isto anonymo publice promulgatum 1712

fecissimus & NUMERORUM finis. f.) Notabilis er-
 go a Numeris hisce, SEPTENARIO & NOVENARIO,
 Prognosis & Opinio Practicis Physicorum suffulci-
 tur observationibus, ut non solum SEPTIMUM &
 NONUM dies audiant plurimum criticos; sed & mul-
 tiplicando Magnum inde eruant ANNUM CLIMA-
 CTERICUM seu scalarem, quæ mutationes maxime
 insignes non in corpore tantum, sed & in fortunis
 hominum adducere autumant. g.) Hæc sic pen-
 sitata me hodierna die NUMERARE quoque mo-
 nent, docent, quandoquidem Clementissimus
 REX noster & ELECTOR nunc SEPTIES NOVIUS vi-
 vendo illam attingit, ejusque NATALIS h.) per totam
 SAXONIÆ terram, Iubilæi instar ista hilariter agi-
 tur & Climactericum Gratosissimo PRINCIPI non
 atque introducit Annum Vitæ, qui MAGNUS dicitur
 & HEROICUS, ac REGNI etiam POLONICI i.)
 QVINQVIES SEPTIMUM atque scalarem infra ultre-
 pidat percurrere Annum. Quid autem mihi vo-
 biscum, qui ANNUM hunc CLIMACTERICUM MAG-
 NUM prædicatis periculosum? k.) Rationes enim,
 quibus meticulosus vester nititur animus, inter so-
 nni-

f.) v. Meurs: Den; Pythag. C. IX.

g.) v. Richter: in axiomat: Oeconom: p. 27.

h.) Natus est d: 12. Maii anni 1670.

i.) in Regem coronatus d. 15. Septembr. anni 1697.

mnia Vanorum sunt referendæ. I.) Firmiori e con-
 tra stant talo, qvi bona corporis æque ac fortunæ
 tunc augeri asserunt: Exemplo nobis sese offert
 Regio, MEDORUM DARIUS, anno vitæ septies nono
 demum occupans Regnum, m.) QUID? QVOD
 UNIGENITO DUCIS AUGUSTI INFERRI SUCCESSI-
 ONEM REGNI COMPARATE ET TANQVAM PER *περὶ γένεσιν*
 MERETUR OBSERVARI. n.) Potentissime REX AU-
 GUSTE! liceat seruo Tuo humillimo, in die hac TUA
 NATALITIA, quæ ingressum Anni CLIMACTERICI, &
 quidem HEROICI, TIBI aperit, omnia feliciter de
 SACRATISSIMA TUA MAJESTATE, prævidere, præ-
 nunciare. HEROICE, totus confitetur Orbis, TE sem-
 per vixisse; HEROICE, etiam per longiora porro tem-
 poris intervalla vives; & HEROICE CLIMATA Anno-
 rum, quorum unusquisque ad instar IMPERATORIS
 MAXIMILIANI II. o.) TIBI CLIMACTERICUS, erunt TIBI
 CLIMATA FELICITATIS in REGNANDO, VINCENDO, ac
 VALENDO, ut NUMERORUM perfectissimum novi-
 os multiplicando, & fausto, exclamare possim omine:
 A Vg Vft Vs, ReX Po LonIæ, DVX SaoXnIæ
 VIVet
 no VIes ño VcM annos, a VspICata & Integra
 Prosperitate!

Id-

k.) v. Gellius noct. Attic. Vosius exist: &c.

l.) v. Thomas Fienus d. ann. Climacter.

Idque ipsum omni subditorum TUORUM Cohorti
dudum ac semper fuit in Votis, & exoptatissimum
nostræ Camentiaë ejusque Incolis accidat, eveni-
at, maneat. Hinc preces ad **DEUM REGEM**
Regum, mecum hodie fundite ardentissimas, ut
RUTA SAXONICA tam in **PATRE** Gratiofissimo, quam
in **FILIO PRINCIPE**, **TANTO PATRE** dignissimo, **TAN-**
TO PATRI simillimo & **NEPOTIBUS ILLUSTRISSIMIS**,
viridis perpetuo floreat, & florida virescat, totque
bonorum Plaustra, quot fluctus insulæ, qui **NU-**
MERIS carent, quotque folia sunt **RUTÆ**, & sic **INNU-**
MERA DOMUM superingerant **SAXONICAM!** Plaudi-
te! Applaudite! sub **Umbra** enim **Illustrissimæ** hujus
RUTÆ nos quoque florebitus, crescemus, & fe-
licitate & pace omnium acceptissima adolefcemus,

in-

m.) Dan. V. v. 31. Und Darius aus Medien nahm das
Reich ein, da er zwey und Sechzig Jahr alt war.

n.) DVClS :: :: :: :: 606.

AVgVfl :: :: :: :: 11.

Regnl :: :: :: :: 1.

Inferent :: :: :: :: 1.

Vnlgenlto :: :: :: :: 7.

SVbCessloneM :: :: 1106.

1732.

o.)v. Deutsche Acta Erudit. anno 1712. p. 1029.

in simulque felicitatis & pacis FRUCTUS NUMERABI-
MUS INNUMEROS.

SALVE FESTA DIES, REGIS NOSTRI GENITALIS!
QVAM DEUS INNUMERAM FAUSTE REDIRE SINAT!

VIVat FrIcDerICVs AVgVftVs, ReX Po-
LonorVM,
Heros SaXonIæ! VIVat Is! VIVat!

dixi

Ioh. Henr. Gœffelius.

SERENATA!

4. Vocal-Stimmen. 2. Violinen I. Viola. 2. Oboe. 2. Flutes
douces 2. Corn. di Caccia. Clavicymbel con Violono &c.

Soliloqv: con accomp.

Seht! Unsers Königs-Fest
Eröffner uns, indem wir es beschließen,
Den Weg zur Musen-Compagnie, p.)
Dieselbe wird alhie,
So oft sie sich bey sammen finden läßt,
Auch ihres Königs-Lob zu singen wissen,

CHORUS.

Auff! erfreute Musen-Söhne
Die ihr hier versammelt seyd!
Spielt und laßt mit Fertigkeit

Hören euer Kunst-Gethöne;

da Capo

Soliloqv: com accomp:

Denn, was schafft schon
Des Menschen Ohren mehr Vergnügen,
Als wenn der Klang und Thon
Der Instrumente sich gesetzt zusammen fügen?

ARIA.

Auff! laßt uns üben mit munterem Fleiße!
Fort! Jagt umb die Wette nach Palladis Preise!
Weil alles Geschicke durch Übung entsteht,
Und ohne Dieselbe die Kunst selbst vergeht;
So schaffet, daß Unserem König' zu Ehren
Wir beydes, Geschicke und Künste vermehren!

P.) Dem 12. Mii. ist das Collegium Musicum zum erstenmahl
und zwar vor dieses mahl auf E. WohlEdlen und Hoch-
weisen Raths Bibliothec Abends, umb 6. Uhr eröffnet
worden.

10 703 OK
Recit:

Sagt an,
Wo man wohl einen Meister findet
Der dieses nicht vorhergerhan,
Und auff den Fleiß sein Meister-Recht gegründet?

ARIA.

So stimmen die Saiten denn wohl über ein,
Auch was da singet
Und von dem Odem durch Lüffte erklinget.

Ja, die Harmonie
Soll immer und ie
Im Herzen und Sinnen
Bey unserm Beginnen
So sehn!

da Capo.

Recit:

Was sich einmahl vereinigt hat,
Bleib ungetrennt,
So lange man in dieser Stadt
Music, und Freunde der Music erkennt!

CHORUS.

Dieser Anfang und die Währe

Soll demnach zu Gottes Ehre

Und des Königs Ruhm sehn

Hört nicht auff, so fort zufahren,

Und, den Musen-Fleiß zu spahren,

Komme unserm Sinn nicht ein! da Capo.

✿ (o) ✿

nc

1078

ULB Halle

3

001 861 352



